

Protokoll der 08. LAG-Sitzung „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“

Datum: 06.11.2018
Ort: Tourist Information im alten Gefängnis, Schöningen
Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.15 Uhr
Sitzungsleitung: Dr. Hans-Rudolf Thieme, stellvertretender Vorsitzender
Referent: Michael Schmidt, Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft
Protokoll: Ole Bartels, Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft

Teilnehmer:

Zahl der stimmberechtigten Mitglieder:	22
davon anwesend (einschließlich Vertretungsvollmacht)	17 (77 %)
darunter Wirtschafts- u. Sozialpartner:	11 (65 %)
davon Vertretungsvollmachten	2
Beschlussfähigkeit:	ja

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung
2. Prioritätenliste 2019 (Teil 1)
3. Exkursion LEADER-Lenkungsausschuss
4. Vorbereitung Selbstevaluierung
5. Sonstiges

zu TOP 1:

Herr Bäsecke kann aus terminlichen Gründen erst später an der Sitzung teilnehmen, so dass Herr Dr. Thieme als sein Stellvertreter alle Anwesenden begrüßt und vermerkt, dass Herr Gläser als Gast anwesend ist. Da der Beirat für Menschen mit Behinderungen noch keinen Beschluss über die Entsendung eines Beiratsmitgliedes für die LAG gefasst hat, kann noch kein neues LAG-Mitglied aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Thieme gibt es zum Protokoll der 07. LAG-Sitzung keine Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

Herr Schmidt gibt einen kurzen Rückblick über die Projektabschlüsse und Einweihungsveranstaltungen, die im Anschluss an das Sommertreffen im Juli stattgefunden haben. In diesem Zusammenhang erläutert er den Umsetzungsbeginn der Ausgrabungen der Elms-

burg. Im Rahmen der bereits laufenden Umsetzung haben die bisherigen Untersuchungen aufgrund des sehr schwer zu bearbeitenden Bodens und unvorhergesehener Befundlagen längere Zeit in Anspruch genommen als angenommen. Um eine wissenschaftlich belastbare Grundlage für die angestrebte neue Teilrekonstruktion zu erlangen, sind noch weitere Untersuchungen über den im Antrag genannten Rahmen hinaus unumgänglich. Nach Schätzung der ausführenden Grabungsfirma werden dafür noch etwa zwei weitere Arbeitswochen benötigt. Aus diesen Gründen ist insgesamt mit einer Kostensteigerung der Gesamtkosten von bislang 148.458,87 Euro auf 160.000,00 Euro zu rechnen, wobei die maximale Förderung dieses Teilziels bei 100.000 Euro gedeckelt ist. Der Projektträger hat am 23.10.2018 einen entsprechenden Antrag auf Erhöhung bei der LAG gestellt.

Die LAG wird aufgefordert einen entsprechenden Beschluss über die Kostenerhöhung zu fassen. Es besteht ein Interessenkonflikt.

Beschluss Nr. 39: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die Erhöhung der LEADER-Fördermittel für das Projekt „Archäologische Ausgrabung und touristische Inwertsetzung der Elmsburg „ von ursprünglich 90.767,20 € auf 100.000 € zu erhöhen.

Die LAG beschließt das Projekt mit einstimmig mit 15 Ja-Stimmen positiv.

Weiterhin weist Herr Schmidt er auf die Einweihungsveranstaltung des Biohofes Hansmann hin, die am 07.12.2018 in Klein Twülpstedt stattfindet, hin. Die offizielle Einladung erfolgt noch per Mail.

Zu TOP 2:

Herr Schmidt gibt zunächst einen Überblick über das zur Verfügung stehende Gesamtkontingent der LAG sowie über die einzelnen Teilbudgets. Letztere wurden innerhalb des REK für jedes Handlungsfeld festgelegt. Mit rund 27 bewilligten Projekten wurden insgesamt rund 1 Mio. € an Fördermitteln gebunden. Diese betreffen bislang allerdings nur die Handlungsfelder 1 und 2. Es besteht daher mit heutigem Stichtag ein Restbudget von 968.435,63 €, das sich wie folgt aufteilt:

Handlungsfeld	Restbudget
	(Stand heute)
1	521.273,93 €
2	257.102,99 €
3	190.058,71 €
Summe	968.435,63 €

Dieses Restbudget muss für die kommenden Förderjahre, also voraussichtlich bis einschließlich 2021, ausreichen. Herr Theuerkauf weist darauf hin, dass es bei der kommenden LEADER-Lenkungsausschuss-Sitzung am 15./16.11. möglicherweise neue Informationen seitens des ML bzgl. der Mittelaufstockung geben wird.

Es wird angeregt, dass man innerhalb des Handlungsfeldes 1 sich die einzelnen Handlungsfeld- und Teilziele genauer anschauen müsse, da bislang hauptsächlich Projekte im Bereich der klassischen Dorferneuerung (z.B. DGH) gefördert werden und andere Bereiche gar nicht bedient werden. Sie regt daher an, den regionalen Gedanken zu stärken und langfristig gute Projekte zu entwickeln, um die gesteckten Ziele des REK zu erreichen. Herr Dr. Thieme rät hingegen Projektträgern, die bereits jetzt Projekte entwickelt haben, auch wenn sie nicht so innovativ sind, nicht vor den Kopf zu stoßen und trotzdem zu fördern. Zudem seien bei der Erstellung des REK mehr Teilziele mit einem veranschlagten Budget benannt worden, die das tatsächlich zur Verfügung stehende Budget weit übersteigen. Dies begründet sich in der Tatsache, dass man damals noch nicht wissen konnte, welche Projekte tatsächlich kommen würden und weshalb man versucht habe, sich inhaltlich möglichst breit aufzustellen. Herr Schmidt weist darauf hin, dass alle Projekte die auf der jetzigen Prioritätenliste stehen, auch immer einem konkreten Teilziel innerhalb des REK zugeordnet werden können.

Die LAG diskutiert intensiv über die Verwendung der Mittel und die Ausschöpfung der Teilbudgets. Herr Schmidt erklärt, dass die zur heutigen Sitzung vorgelegte Prioritätenliste den Vorschlag der Steuerungsgruppe darstellt. Diese hat in ihrer letzten Sitzung intensiv über mehrere Varianten diskutiert und sich am Ende dafür entschieden, eine sparsame Variante zu verfolgen, die das festgelegte Jahreskontingent berücksichtigt und eine „Nachrückoption“ bietet (siehe Seite 8).

Nachfolgend stellt Herr Schmidt die einzelnen Projekte vor. Er weist jedoch darauf hin, dass vorab noch über die Neugestaltung des Teilziels 6: „Entwicklung von Angeboten, Konzepten und Dienstleistungen zur regionsübergreifenden Information und Vermarktung über das "Grüne Band im Landkreis Helmstedt" sowie besondere Themen wie Bergbau, Romanik usw.“ im Handlungsfeld 2, Handlungsfeldziel 1 abgestimmt werden müsse. Grund dafür sind Projekte Nr. 1 und 2 auf der aktuellen Prioritätenliste, für die die im REK festgelegte Höchstfördersumme angehoben werden müsste, um den vollen Fördersatz ausschöpfen und damit die Finanzierung des Projektes insgesamt absichern zu können.

Beschluss Nr. 40: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die Anhebung der Förderhöchstsumme im Handlungsfeld 2, Handlungsfeldziel 1, Teilziel 6: „Entwicklung von Angeboten, Konzepten und Dienstleistungen zur regionsübergreifenden Information und Vermarktung über das "Grüne Band im Landkreis Helmstedt" sowie besondere Themen wie Bergbau, Romanik usw.“ innerhalb des REK auf 100.000 € (gültig für alle Antragsberechtigten).

Es besteht kein Interessenkonflikt. Die LAG beschließt das Projekt mit einstimmig mit 16 Ja-Stimmen positiv.

Projekt 1: Kooperationsprojekt "E-Bike-Paradies Harz - Braunschweiger Land – Ostfalen": Teil Projektmanagement

Herr Schmidt erläutert den aktuellen Projektstand und informiert über die Aktivitäten, die seit der letzten Vorstellung passiert sind. Die Kooperationsvereinbarung wurde von allen beteiligten deutschen Regionen am 04.09.2018 in Osterwieck unterzeichnet. Die LAG Südburgenland+ hat ihrerseits per Umlaufverfahren ihre Unterschriften geleistet und diese per Post zurückgeschickt. Neu hinzugekommen sind die beiden LEADER-Regionen „Os-

terode am Harz“ und „Westharz“. Nach Abstimmung mit dem ML musste die Aufteilung der einzelnen Projektbausteine neu gedacht werden, um dem Antrags- und Abrechnungsprozedere der Bewilligungsbehörden gerecht zu werden. Jede Region hat nun einen eigenen, in sich abgeschlossenen Projektbaustein, der jeweils beantragt und später durchgeführt wird. Die LAG Grünes Band im Landkreis Helmstedt hat dabei den Baustein „Projektmanagement“ zugewiesen bekommen.

Beschluss Nr. 41.1: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Kooperationsprojektes "E-Bike-Paradies Harz - Braun-schweiger Land – Ostfalen": Teilprojekt Projektmanagement“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 200 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 1 aufzunehmen.

Es besteht ein Interessenkonflikt. Die LAG beschließt das Projekt mit einstimmig mit 15 Ja-Stimmen positiv.

Projekt 2: Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Nachnutzung des ehemaligen Tagebaus Schöningen (Südfeld) für das Projekt „Wildnis wagen“

Herr Schmidt stellt das Projekt vor und weist auf die Besonderheit durch die Verknüpfung mit dem Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ hin. Da Letzteres die Förderung von Konzepten und Machbarkeitsstudien nicht zulässt, wurde das Projekt im Sinne einer integrierten Entwicklung der LEADER-Region zur Förderung vorgestellt. Die aus der Machbarkeitsstudie später hervorgehenden investiven Maßnahmen sollen dann über das Programm „Unternehmen Revier“ gefördert werden.

Herr Glaser spricht sich gegen das Projekt aus, da er es für nicht notwendig erachtet, dass sich in diesem Fall der Mensch der Landschaftsgestaltung annimmt. Er schlägt vor das Gebiet sich selbst und der Natur zu überlassen und den entsprechenden, voraussichtlich über mehrere Jahrhunderte dauernden Prozess, einfach geschehen zu lassen. So sei es bei der Entwicklung der Velpker Steinbrüche schon geschehen.

Beschluss Nr. 41.2: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Nachnutzung des ehemaligen Tagebaus Schöningen (Südfeld) für das Projekt „Wildnis wagen“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 195 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 2 aufzunehmen.

Es bestehen zwei Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung positiv.

Projekt 3: Kooperationsprojekt: „Digging Deep - Neue Perspektiven. Dokumentarfilmprojekt mit jungen Menschen in Bergbauregionen.“

Herr Schmidt erläutert die neuesten Entwicklungen des Projektes und weist darauf hin, dass jetzt die einzelnen Projektkosten bzw. Fördersummen feststehen. Zurzeit befindet sich die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung noch im Umlaufverfahren. Sobald alle Unterschriften vorliegen, können die einzelnen Förderanträge gestellt werden.

Beschluss Nr. 41.3: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Kooperationsprojektes „Digging Deep - Neue Perspektiven. Dokumentarfilmprojekt mit jungen Menschen in Bergbauregionen“ zur Umsetzung des REK

„Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 190 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 3 aufzunehmen.

Es bestehen zwei Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt einstimmig mit 14 Ja-Stimmen positiv.

Projekt 4: Neugestaltung der Fassade des „Alten Postamts“ in Helmstedt als Teil der Umnutzung zum regionalen Gründer- und Unternehmerzentrum

Herr Schmidt informiert über das Projekt und die Tatsache, dass hier erstmals ein Projekt im Kerngebiet der Stadt Helmstedt gefördert werden soll. Dies ist in Ausnahmefällen möglich, wenn sich die mit Hilfe der Maßnahme erzielte Wirkung, sprich der LEADER-Mehrwert, auch auf das ländliche Umland bezieht. Dies sei im Falle eines Gründerzentrums der Fall, da das Angebot sich nicht nur auf die Stadt Helmstedt richtet, sondern ganz explizit Gründer aus dem gesamten Gebiet der LEADER-Region bzw. auch darüber hinaus ansprechen soll.

Beschluss Nr. 41.4: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Neugestaltung der Fassade des „Alten Postamts“ in Helmstedt als Teil der Umnutzung zum regionalen Gründer- und Unternehmerzentrum“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 180 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 4 aufzunehmen.

Es bestehen keine Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt einstimmig mit 16 Ja-Stimmen positiv.

Projekt 5: Umnutzung der "Alten Schule Rennau" zu Familienfreundlichem Wohnen im Dorfkern (3 Wohneinheiten = drei Teilanträge)

Anhand der Präsentation erläutert Herr Schmidt die Gegebenheiten rund um die alte Schule in Rennau. Es ist beabsichtigt, die Zweckbindungsfrist für dieses Projekt von 5 auf 12 Jahre anzuheben, damit das Projektziel auch langfristig gewährleistet wird. Herr Theuerkauf ergänzt, dass die Möglichkeit besteht, jährlich einen Nachweis über die Altersstruktur der Bewohner einzuholen, um auch hier sicherzustellen, dass das Ziel „junge Familien unterstützen“ eingehalten wird.

Es wird kritisiert, dass das Projekt aus ihrer Sicht nicht in das entsprechende Teilziel im REK passe, da hier ein Investor Wohnraum schafft und nicht die Familie selbst das Projekt realisiert. Frau Köchy führt an, dass viele Familien sich mit der Um- oder Nachnutzung von alten Gebäuden überfordert fühlen würden und daher solch ein Vorhaben alleine gar nicht erst anfangen würden. Herr Janze weist darauf hin, dass in Rennau die Mietpreise vergleichsweise günstig seien, da keine hohe Nachfrage bestehe. Es wird zudem kaum in den Ort investiert, weswegen das Engagement des Projektträgers hier besonders hoch geschätzt werden müsse. Dieser habe bereits in andere Immobilien investiert, wie zum Beispiel die Kochschmiede in Rennau, die eine große Bereicherung für den Ort darstellt. Die LAG diskutiert darauf hin intensiv über die Auslegung des Teilziels und den Nutzen des Projektes für das REK. Es wird die Befürchtung geäußert, dass durch die Förderung vergünstigt Wohnraum geschaffen wird, der dann später durch andere als die im REK formulierte Zielgruppe genutzt wird. Es wird daher vorgeschlagen als weitere Auflage eine Mietobergrenze vor. Herr Janze führt hier die Kriterien des sozialen Wohnungsbaus an. Hiernach beträgt die Mietobergrenze für Haushalte mit niedrigen Einkommen

zurzeit zwischen 3,00 bis 5,20 Euro je Quadratmeter im Gebiet der Samtgemeinde Grasleben.

Herr Dr. Thieme bittet um Abstimmung, ob die Beschlussvorlage zu diesem Projekt mit dem Zusatz der erhöhten Zweckbindungsfrist von 12 Jahren und der Mietobergrenze von maximal 5,20 Euro je Quadratmeter erweitert werden soll. Der Vorschlag wird mit einer Gegenstimme und 15 Ja-Stimmen angenommen.

Herr Bäsecke nimmt an der Sitzung teil. Die Anzahl der stimmberechtigten LAG-Mitglieder erhöht sich auf 17 Stimmen.

Beschluss Nr. 41.5: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Umnutzung der "Alten Schule Rennau" zu Familien-freundlichem Wohnen im Dorfkern (3 Wohneinheiten = drei Teilanträge)" zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 175 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 5 aufzunehmen. Als Auflage zur Bewilligung wird festgelegt, dass die Zweckbindungsfrist auf 12 Jahre erhöht wird und sich der Mietpreis an den Sozialmieten orientieren muss (zurzeit bis 5,20 Euro je Quadratmeter.

Es bestehen keine Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt mit 12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung positiv.

Projekt 6: Umnutzung der "Alten Schule Rennau" zum Treffpunkt im Dorfkern für Jung und Alt, Innenausbau und Spielplatz

Das Projekt hängt unmittelbar mit Projekt Nr. 5 zusammen. Herr Gläser merkt an, dass das Projekt für Rennau von großer Bedeutung sei, da hier bislang ein solcher Raum für die Dorfgemeinschaft fehle. Er plädiert dabei dafür die barrierefreie Einrichtung zu berücksichtigen.

Herr Gläser verlässt die Sitzung.

Herr Janze ergänzt, dass insbesondere ein Raum in dieser kleineren Größenordnung fehle, da das in Rennau befindliche Hasenwinkelhaus nur für größere Versammlungen geeignet ist. Der Vereinsgründer habe sich in der Vergangenheit sehr darum bemüht Unterstützer im Ort zu finden, die sich einer Vereinsgründung und damit dem Engagement für das Projekt anschließen.

Herr Theuerkauf erinnert daran, dass wenn der Verein als Projektträger auftritt, dieser auch Bauträger sein muss und die Finanzierung ebenfalls über diesen laufen müsse.

Nach einer weiteren Diskussion über die Ausrichtung des Projektes bittet Herr Dr. Thieme erneut um Abstimmung, ob die Beschlussvorlage zu diesem Projekt mit dem Zusatz der erhöhten Zweckbindungsfrist von 12 Jahren erweitert werden soll. Der Vorschlag wird mit einer Gegenstimme, zwei Enthaltungen und 14 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss 41.6: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Umnutzung der "Alten Schule Rennau" zum Treffpunkt im Dorfkern für Jung und Alt, Innenausbau und Spielplatz" zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 170 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 6 aufzunehmen. Als Auflage zur Bewilligung wird festgelegt, dass die Zweckbindungsfrist auf 12 Jahre erhöht wird.

Es bestehen keine Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt mit 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen positiv.

Projekt 7: InstEp - Innenstadt-Erlebnispfad paläon: Entwicklung eines touristischen, technischen und finanziellen Konzeptes

Herr Schmidt erläutert mit Hilfe der Präsentation das Projekt und den hierin angedachten Verlauf des Erlebnispfades.

Beschluss 41.7: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „InstEp - Innenstadt-Erlebnispfad paläon: Entwicklung eines touristischen, technischen und finanziellen Konzeptes“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 150 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 7 aufzunehmen.

Es bestehen zwei Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 3 Enthaltungen positiv.

Projekt 8: Schaffung eines ganzjährig nutzbaren Multifunktionsplatzes als dörflicher Mittelpunkt im Ortsteil Barmke

Herr Schmidt weist darauf hin, dass sich dieses Projekt bereits außerhalb des beschlossenen Jahreskontingents von 355.000 € befindet und demnach nur als „Nachrückerprojekt“ auf der Prioritätenliste steht. Das Projekt wurde bereits über die Prioritätenliste 2017 (Teil 1) durch die LAG bestätigt und bewilligt. Aufgrund der im späteren Verlauf aufgetretenen Mehrkosten musste das Projekt wieder zurückgestellt werden. Herr Janze gibt an, dass man durch die „Nachrückeroption“ einen guten Kompromiss gefunden habe, durch den zumindest noch die Möglichkeit auf eine Förderung besteht, wenn andere Projekte herausfallen.

Beschluss Nr. 41.8: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Schaffung eines ganzjährig nutzbaren Multifunktionsplatzes als dörflicher Mittelpunkt im Ortsteil Barmke“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 130 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 8 außerhalb der Kontingentierung als Nachrückerprojekt aufzunehmen.

Es besteht ein Interessenkonflikt. Die LAG beschließt das Projekt mit 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung positiv.

Projekt 9: Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen am Gemeindezentrum Mariental, hier Sanitäreinrichtungen und Eingangsbereich

Herr Schmidt stellt das Projekt vor. Auch hier gelte die Nachrückeroption wie bei Projekt Nr. 8.

Beschluss Nr. 41.9: Die LAG „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ bestätigt den Beitrag des Projektes „Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen am Gemeindezentrum Mariental, hier Sanitäreinrichtungen und Eingangsbereich“ zur Umsetzung des REK „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“. Die LAG beschließt das Projekt mit 130 Punkten in die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) auf Platz 9 außerhalb der Kontingentierung als Nachrückerprojekt aufzunehmen.

Es besteht ein Interessenkonflikt. Die LAG beschließt das Projekt mit 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung positiv.

Im Hinblick auf die „Nachrückerprojekte“ wird diskutiert, ab welcher Deckungshöhe ein Projekt im Falle eines Ausfalls auf den oberen Rängen nachrücken kann. Es wird vorgeschlagen, erst ab einer Deckungshöhe von 70 % der erforderlichen Fördermittel ein Nachrücken zu ermöglichen.

Beschluss Nr. 42: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt, dass Projekte der Prioritätenliste außerhalb des festgesetzten Jahreskontingents nachrücken können, wenn durch Wegfall oder Verkleinerung von höherrangigen Projekten die Höhe der benötigten Fördermittel mindestens zu 70 % abgedeckt werden.

Es besteht kein Interessenkonflikt. Die LAG beschließt das Projekt mit 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen positiv.

Herr Theuerkauf erinnert daran, dass bei den beiden punktgleichen Projekten (Plätze 8 und 9) ein Beschluss zur Festlegung der Reihenfolge gefasst werden muss.

Beschluss 43: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die auf der vorgelegten Prioritätenliste 2019 (Teil 1) mit gleicher Punktzahl (130 Punkte) eingestellten Projekte Nr. 8 und 9 entsprechend einer qualitativen Bewertung hinsichtlich einer Unterpriorisierung wie folgt einzustufen:

8. Schaffung eines ganzjährig nutzbaren Multifunktionsplatzes als dörflicher Mittelpunkt im Ortsteil Barmke
9. Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen am Gemeindezentrum Mariental, hier Sanitäranlagen und Eingangsbereich

Es bestehen zwei Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt einstimmig mit 15 Ja-Stimmen positiv.

Herr Schmidt bittet die Mitglieder um den Beschluss der Prioritätenliste in der Gesamtheit. Diese beinhaltet sowohl die sieben Projekte innerhalb des Kontingents als auch die zwei Nachrückerprojekte.

Beschluss 44: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die vorgelegte Prioritätenliste 2019 (Teil 1).

Es bestehen keine Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt mit 16 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme positiv.

Herr Janze verlässt die Sitzung. Die Anzahl der stimmberechtigten LAG-Mitglieder verringert sich auf 16 Stimmen.

Herr Schmidt stellt im Anschluss vier Projekte vor, die dem Regionalmanagement ebenfalls zum Stichtag vorgelegt wurden. Im Rahmen ihrer Sitzung am 10. Oktober 2018 hat die Steuerungsgruppe entschieden, dass die Maßnahmen, für die eine Möglichkeit zur Förderung über die ZILE-Richtlinie im Bereich des ländlichen Tourismus gesehen wird, nicht für die Prioritätenliste 2019 (Teil 1) vorgelegt werden. Grund dafür ist die große Anzahl an vorgelegten Projekten und der Schonung des Fördermittelbudgets, da alleine diese vier Maßnahmen bereits ein Fördermittelvolumen von rund 280.000 € benötigen. Zwar wäre auch das Projekt Nr. 7 der Prioritätenliste über die ZILE-Richtlinie förderfähig,

jedoch will man dieses Projekt, da es sich hierbei zunächst nur um ein Konzept handelt, über LEADER fördern. Die aus diesem Konzept später resultierenden baulichen Maßnahmen sollen dann noch Möglichkeit über die ZILE-Richtlinie beantragt werden. Für die folgenden Projekte wird eine ZILE-Förderung vorgeschlagen:

Projekttitle
Umgestaltung Hofgelände des Markgrafschen Hofes in Grasleben zu einem barrierefreien und multifunktionalen Veranstaltungsort
Errichtung eines "Fun-Courts" (Multifunktionsspielfeld) Danndorf
Schaffung einer Outdoor Pit-Pat-Anlage im Schlosspark Schöningen
Aufwertung des touristischen Rad- und Wanderweges NaTour-Route im Naturpark Elm-Lappwald; durch Nutzungsverbesserung des Teilabschnittes des Kolonnenweges im Bereich des Grünen Bandes
Gesamtsumme ZILE-Förderung

Herr Schmidt erläutert, dass die Projektträger hierbei mit höheren Fördersummen rechnen können als bei der LEADER-Förderung. Grund dafür ist die höher liegende Förderobergrenze und die angekündigte Erhöhung der Förderquote für finanzschwache Kommunen auf 90 %. Herr Theuerkauf ergänzt, dass der Beschluss des zuständigen Planungsausschusses dafür noch aussteht (28.11.2018). Ggf. wird auch für gemeinnützige Vereine die Quote auf 90 % erhöht. Das Regionalmanagement informiert die betroffenen Projektträger, sobald die Förderquoten feststehen und begleitet auch diese Projekte bei der Antragstellung, denn auch diese Projekte untersetzen das REK.

Zu TOP 3:

Herr Schmidt kündigt den LEADER-Lenkungsausschuss am 15./16.11.2018 an. Die LEADER-Region Grünes Band im Landkreis Helmstedt ist dieses Mal die Gastgeberregion. Die Konferenz findet im Tagungshotel AVALON in Königslutter am Elm statt. Im Rahmen dessen wird eine Exkursion angeboten, die zum „Elmhaus“ (Einweihung Waldelefant) und zum paläon führt. In einer Präsentation im paläon wird das Regionalmanagement die LEADER-Region vorstellen und zudem konnten zusätzlich zwei Projektträger*innen gefunden werden, die ihr jeweiliges Projekt vorstellen („Ausbildung Gästeführer*innen“ und „Wanderbuch mit App“).

Zu TOP 4:

Herr Schmidt informiert über die anstehende Zwischenevaluierung des LEADER-Prozesses. Alle Lokalen Aktionsgruppen sind dazu aufgerufen, im Rahmen einer Selbstevaluierung den bisherigen LEADER-Prozess zu bewerten und entsprechende Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Hierzu muss ein Bericht erstellt werden, der bis zum 15. Februar 2019 an das ML übersandt werden muss. Herr Schmidt erinnert, dass im REK bereits die entsprechenden Methoden festgelegt wurden. Demnach werden noch im November sowohl die LAG-Mitglieder als auch sämtliche Projektträger*innen mit Hilfe einer Online-Umfrage befragt. Im Januar 2019 soll im Rahmen einer Sondersitzung eine sogenannte Zielerreichungsdiskussion geführt werden. All diese Ergebnisse fließen zusammen mit den Daten des durch das Regionalmanagement fortlaufend geführten Monitorings in den Evaluierungsbericht ein.

Zu TOP 5:

Herr Schmidt legt dar, dass die für die Arbeit des Regionalmanagements vorgesehenen finanziellen Mittel für dieses Jahr so gut wie aufgebraucht sind. Im laufenden Geschäftsjahr 2018 des Regionalmanagements sind Mehrkosten über den ursprünglich geschätzten Aufwand pro Jahr hinaus entstanden. Der Mehraufwand resultiert aus einem erhöhten Beratungsbedarf, der insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden bzw. den sich in Anbahnung befindlichen Kooperationsprojekten im Rahmen des Projektmanagements entstanden ist. Weiterhin stehen mit der noch anstehenden Exkursion im Rahmen des LEADER-Lenkungsausschusses, die durch das Regionalmanagement mit begleitet und organisiert wird, Mehrarbeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit an. Dieser Mehraufwand soll aus den Restmitteln bestritten werden. Für die Auftrag gebenden Kommunen würden dadurch daher keine Mehrkosten entstehen.

Beschluss Nr. 45: Die Lokale Aktionsgruppe „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ beschließt die Umwidmung der noch offenen und im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr benötigten Mittel der Kostengruppe „Geschäftsstelle“ zur Nutzung durch die Kostengruppe „Regionalmanagement“.

Es bestehen keine Interessenkonflikte. Die LAG beschließt das Projekt einstimmig mit 16 Ja-Stimmen positiv.

Da es keine weiteren Meldungen gibt, schließt Herr Dr. Thieme die Sitzung um 21.15 Uhr.